

## Hitzeschlacht wird mit Bronze belohnt

Von Julia Basic - 07.07.2015

**Wasser, immer wieder Wasser. Zum Trinken, zum Abduschen, vor dem Ritt und auch danach. Wasser war am vergangenen Wochenende auf den zahlreichen Turnierplätzen in Niedersachsen wohl das begehrteste Gut, denn es war heiß in Parcour und Dressurviereck, wie überall in Deutschland. Doch auch bei Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke ließen sich die Reiter zum Beispiel beim Großen Preis von Isernhagen (einen ausführlichen Bericht lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe)**



Stetig gesteigert: Nachdem sie 2014 mit Pony Gandall noch Rang fünf bei den Landesmeisterschaften belegt hatte, brachte Joelle Selenkowitsch diesmal die Bronzemedaille mit. (Tina Pantel, Tina Pantel/Pferdesportverband Hannover)

oder beim Vielseitigkeitsturnier in Rüspel (Landkreis Rotenburg) nicht davon abhalten, mit ihren Pferden Bestleistungen zu zeigen. Die Buschreiter hatten dabei vermutlich den angenehmeren Job, denn die Geländestrecke bot längere Galoppstrecken durch schattige Abschnitte.

Keine Probleme mit den ungewohnten Temperaturen hatten Joelle Selenkowitsch (RV Graf von Schmettow) und ihr bewährter Pony-Wallach Gandall. In Rüspel wurden nämlich am Wochenende auch die Landesmeisterschaften der Pony-Vielseitigkeitsreiter ausgetragen und die junge Achimerin durfte sich, nachdem sie

im vergangenen Jahr noch die Plätze vier und fünf belegt hatte, diesmal die Bronzemedaille umhängen lassen.

Die Konkurrenz der Klasse A\* war als offene Prüfung ausgeschrieben, sodass nicht nur Ponyreiter des Landesverbandes Hannover antraten, sondern auch Reiter mit Großpferden aus anderen Verbänden. Zum Auftakt stand die Dressur auf dem Programm, die Selenkowitsch und Gandall mit einer soliden Leistung abschlossen und mit 48 Strafpunkten in die anschließenden Springprüfungen gingen. „Mit der Dressur war Joelle eigentlich zufrieden. Aber sie sagte selbst, dass es natürlich noch besser hätte laufen können, wenn die Vorbereitung anders verlaufen wäre“, berichtete Joelles Mutter Tanja Selenkowitsch. Kurz vor den Landesmeisterschaften hatte sich ihre 13-jährige Tochter bei einem Sturz mit Gandall noch eine Blessur zugezogen, die im Krankenhaus genäht werden musste. So konnte die Achimerin nur zwei Dressur-Trainingseinheiten vor dem Start in Rüspel absolvieren.

Trotz des Handicaps ging Selenkowitsch das Springen im Parcour und auf der Geländestrecke offensiv an. „Beide haben sich zum Glück gut erholt und alles gegeben. Im Springen und im Gelände blieben sie fehlerfrei und in der erlaubten Zeit“, sagte Tanja Selenkowitsch. Somit blieb es bei den 48 Punkten, mit denen Tochter Joelle Rang drei in der Landesmeister- und Rang sechs in der Gesamtwertung feierte. Damit hinterließ die Schülerin erneut einen guten Eindruck bei Landestrainer Claus Erhorn, der noch in dieser Woche die Starter für das Bundesnachwuchschampionat der Pony-Vielseitigkeitsreiter Anfang August in Warendorf nominiert. Berechtigte Chancen haben Selenkowitsch und Gandall, denn auf der sogenannten Longlist mit acht möglichen Kandidaten sind ihre Namen bereits zu finden. Mit nach Warendorf dürfen aber nur fünf Starter des Pferdesportverbandes Hannover.